

## PERSÖNLICH

## Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Heute Samstag

Helene DEMARCHI, Widagass 63, Bendorf, zum 82. Geburtstag

## Morgen Sonntag

Anna GSTÖHL, Lowal 40, Balzers, zum 89. Geburtstag

Hedwig SCHÄDLER, Jonabodastrasse 12, Triesenberg, zum 87. Geburtstag

Josef HASLER, Egerta 25, Balzers, zum 81. Geburtstag

## Und am 29. Februar

Karoline KUONI, Unterm Schloss 80, Balzers zum 90. Geburtstag.

## Herzlichen Glückwunsch

Zita Öhri feiert am heutigen Samstag ihr 85. Wiegenfest

**RUGGELL – Heute feiert an der Rheinstrasse 4 in Ruggell Zita Öhri ihren 85. Geburtstag. Auf ihre Lebenssituation angesprochen, antwortet die Jubilarin kurz und bündig: «I bi zfreda.»**

Sie macht ihren Haushalt noch selbst, nur zweimal in der Woche erhält sie Unterstützung für die schweren Arbeiten, die sie wegen eines vor einigen Jahren erlittenen Oberarmbruchs nicht mehr selbst ausführen kann. Zita ist es nie langweilig. Sie liest gerne und löst Kreuzworträtsel. Oder sie schaut einfach vom Balkon aus dem Verkehr im Kreisel und auf der Rheinstrasse zu. Aufgewachsen ist Zita in Gamprin als erstes Kind von Johann und Veronika Öhri-Näscher (Blenke-Odis). Auf dem grossen



Wird 85 Jahre alt: Zita Öhri.

Bauernhof im Badäl erlebte sie mit einer Schwester und zwei Brüdern eine glückliche Kindheit. Aber schon im Alter von achteinhalb

Jahren verlor sie ihre Mutter. So musste sie schon früh Verantwortung für ihre Geschwister übernehmen. Nach der Schulzeit arbeitete sie vier Jahre lang in der Presta. Sie war die einzige Frau in der Werkzeugmacherei. Später arbeitete sie bis zu ihrer Hochzeit auf dem elterlichen Bauernhof. Anfang der 50er-Jahre lernte sie den Ruggeller Bartold Öhri kennen. Im November 1958 wurde in der Pfarrkirche Ruggell geheiratet. Die Hochzeitsreise führte sie in verschiedene Schweizer Städte. Das junge Paar wohnte im neuen Haus an der Rheinstrasse. Während ihr Mann als Schumacher tätig war, betreute sie das Schuhgeschäft, das auch auf eine treue Kundschaft aus der Schweiz zählen konnte. Bartold und Zita waren Mitglied beim Schwalbenclub und

bereiten mit diesem halb Europa. Neben dem Haushalt und dem Schuhgeschäft kümmerte sich Zita auch um ihren grossen Garten.

Als am 30. Mai 1972 ihr Mann im Alter von erst 55 Jahren plötzlich starb, brach für Zita eine Welt zusammen. Doch mit viel Gottvertrauen meisterte sie die schwierige Situation. Sie führte noch zwanzig Jahre lang das Schuhgeschäft weiter. Gerne unternahm sie Reisen und Tagesausflüge mit «Eberle-Reisen». Zu ihrem Leidwesen blieben Zita eigene Kinder versagt. Aber sie pflegt immer einen guten Kontakt zu ihren 14 Neffen und Nichten. Besonders ihr Neffe Rudolf hilft ihr immer, wenn Not an der Frau ist. Wir gratulieren Zita Öhri zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr noch viele schöne Jahre. (bh)

## HOCHZEITEN

## Herzlichen Glückwunsch

**VADUZ – Ein Paar hat sich gestern Freitag vor dem Zivilstandesamt in Vaduz das Jawort fürs Leben gegeben:**



Beat NEGELE, von und in Triesem und Rosmarie WILLE, von Vaduz in Triesen.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg. (Foto: Zanghellini)

## Goldene Hochzeit in Triesenberg

Heute feiern Amalie und Kurt Sele, Rotenbodenstrasse 171, in Triesenberg, das Fest der goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

## «Arbeit hat noch nie geschadet»

Karoline Kuoni feiert ihren 90. Geburtstag

**BALZERS – In einem Schaltjahr geboren, gibt es für Karoline Kuoni nur alle vier Jahre einen «richtigen Geburtstag». Und da 2010 der 29. Februar fehlt, feiert die Jubilarin ihr 90. Wiegenfest schon am 28. Februar.**

• Ursula Schlegel

Als Karoline Kuoni am 29. Februar 1920 auf Pralawisch 66 geboren wurde, sah das Leben in der südlichsten Gemeinde Liechtensteins noch ganz anders aus.

## «Liebe zog mich in die Ferne»

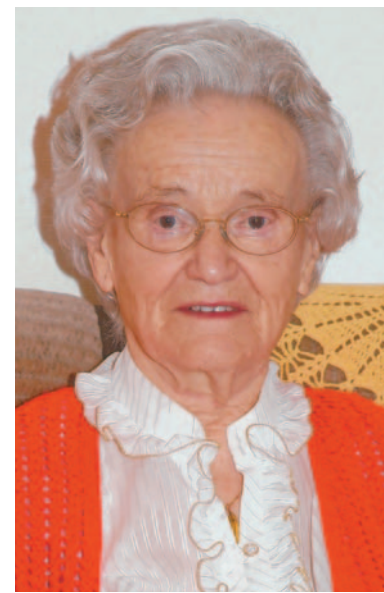
«Damals gab es in Balzers noch viele Bauernbetriebe und alles half zusammen. Als Kinder arbeiteten wir auf dem Feld, brachten den Mist aus, halfen im Haus, beim Heuen und im Stall.» Für Karoline

Kuoni sind es schöne Erinnerungen, die sie nicht missen möchte. «Die Arbeit hat noch nie geschadet», ist sie überzeugt.

Durch die Heirat mit Kaspar Kuoni kam die junge Liechtensteinerin nach Zürich in den Kreis 9. «Ich blieb immer eine Heimweh-Balznerin», sagt sie in Erinnerung an die Zeit in der Stadt. Im Schrebergarten, wo sie mit Hingabe und viel Liebe ihre Blumen und ihr eigenes Gemüse anpflanzte, fand die erdverbundene Bauerntochter einen wichtigen Ausgleich zum Stadtalltag. Während ihr Blick hinauf zum Schloss Gutenberg geht, erzählt Karoline Kuoni aus ihrem Leben, von gemeinsamen Spaziergängen mit ihrem Ehemann und von vielen Rad-Erlebnissen. Dass ihr Mann Kaspar eine Anstellung bei den Vaduzer Hoalwerken fand und

die Familie dadurch von Zürich nach Liechtenstein zügelte – später in ihr eigenes Haus in Mäls einziehen konnte – sieht sie als eine glückliche Fügung.

Einige Jahre sind auch seither wieder vergangen. Die Mutter von zwei Töchtern, Grossmutter von zwei Enkelkindern und Urgrossmutter von vier Urenkeln musste von ihrem Ehemann Kaspar für immer Abschied nehmen. Aus gesundheitlichen Gründen zog Karoline Kuoni später in den «Schlossgarten»: «Ich fühle mich hier zu Hause und bin dankbar für die liebevolle Betreuung», sagt sie, während ihre Augen durch ihr gemütlich eingerichtetes Daheim und hinaus zu den ihr vertrauten Bergen schweifen. «Ich habe alles, und ich bin daheim in Balzers, wo auch meine Wurzeln sind.»



Feiert ihr 90. Wiegenfest: Karoline Kuoni aus Balzers.

Liebe Frau Kuoni, wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute, weiterhin eine robuste Gesundheit sowie ein wunderschönes Geburtstagsfest mit schönen Überraschungen.

## ERWACHSENENBILDUNG

## Liebe auf Dauer – eine erlernbare Kunst

**SCHAAN – Der Vortrag vermittelt Anregungen für die eigene Paarbeziehung. Liebe auf Dauer ist eine erlernbare Kunst. Beziehungen nicht einfach geschehen zu lassen, sondern bewusst und lebendig zu gestalten, ist für viele Paare bedeutsam geworden. Die Referentin geht darauf ein, wie die partnerschaftliche Intimität weiterentwickelt und entfaltet werden kann. Sie gibt den Zuhörern zehn Regeln mit, die die Liebe wirklich lebendig halten. Der Vortrag richtet sich an Paare, Männer und Frauen, die ihre Lebensqualität in Beziehungen weiterentwickeln wollen. Die Referentin Patricia Matt leitet die Fachstelle für Sexualfragen in Liechtenstein. Sie ist Lehrtrainerin in Transaktionsanalyse und hat langjährige Erfahrung in der Lebensberatung mit Paaren und als Sexualtherapeutin in der Sexualberatung mit Paaren und Familien. Der Vortrag (Kurs 207) findet am Dienstag, den 2. März, um 20.15 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung, Auskunft und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)**

## Menschen in Liechtenstein

## Biathletin mit olympischen Zielen

**Schon mit zarten 13 Jahren hat sich Chiara Maria Hasler aus Eschen ein hohes Ziel gesteckt: Sie will an die Olympiade.**

• Julia Strauss

Ob ihre Begeisterung für den Biathlon daher rührt, dass schon ihr Laufgitter im Sportgeschäft des Vaters bei den Langlaufskiern stand? Denn sie ist «in einer Sportfamilie aufgewachsen. Schon mein Vater und seine Brüder waren erfolgreiche Langläufer». Und diese nahmen sie immer

mit an den Wochenenden, um in Steg zu trainieren.

## Langlaufen zu langweilig

Mit sieben Jahren durfte Chiara Maria Hasler dann schliesslich das Sichtungskader in Liechtenstein besuchen und natürlich gefiel es ihr auf Anhieb. Doch nach einigen Jahren wurde der aufgeweckten Eschnerin das Langlaufen zu langweilig. Im Fernsehen entdeckte sie dann den Biathlon, also Langlaufen kombiniert mit Schiessen. Da sie an der Sport- schule Liechtenstein ist, hat die

13-Jährige jeden Tag ausser Donnerstag Zeit zu trainieren. Bis um zwölf Uhr findet ein regulärer Schulunterricht statt, danach von 13 Uhr bis 14 Uhr Studium. Ab dann hat sie Zeit, sich voll und ganz dem Sport zu widmen. «Dann kommt unser Trainer mich und die anderen Langläufer holen und wir fahren zusammen in den Steg, um zu trainieren.»

Wenn kein Schnee liegt, muss Chiara Maria Hasler auf den Rollskiern auf dem Rheindamm trainieren. «Und an den Wochenenden laufe ich mit meinem Vater in den Steg oder auf die Voralp in Buchs.» Selten geht sie mit ihrem Vater biken, denn «das mag ich nicht so». Doch kurz bevor der Schnee kommt, hat sie noch Bikebiathlon, also muss sie auch dafür noch fleissig trainieren. Und so kommt sie ihrem grossen Ziel, ei-

ner Olympiateilnahme, immer näher. «Der Biathlon ist für mich wie für andere das Rauchen. Ich kann einfach nicht ohne, ich bin wie süchtig danach.» Auch wenn sie manchmal wütend auf etwas ist, hilft ihr der Sport, sich wieder zu beruhigen.

## ZUR PERSON

**Name:** Chiara Maria Hasler  
**Geboren:** 30. Oktober 1996  
**Beruf:** Schülerin an der Sport- schule Liechtenstein  
**Da bin ich daheim:** Eschen  
**Darauf stehe ich:** Biathlon  
**Ist nicht mein Ding:** Lange- weile mag ich gar nicht!  
**Am FL schätze ich:** Es ist klein, aber fein  
**Ein Ziel in meinem Leben:** Erfolgreich an der Olympiade teil- zunehmen



Chiara Maria Hasler, Eschen.

